

ALPENZOO AKTUELL

43. JAHRGANG | NR.3 | AUGUST 2022

FREUNDE
DES ALPENZOO



Herbst im Alpenzoo | Bayerische Kurzohrmaus | Unser Zootierarzt | News aus der Tierwelt
GeburtstagsWünsche | Eine tierische Nacht | Anpassung Mitgliedsbeitrag | Oktoberfest



HERBST IM ALPENZOO



Auch im ALPENZOO zeigt sich die abwechslungsreich strukturierte Parklandschaft in warmen Herbstfarben. Besonders auffallend sind das leuchtende Gelb des Bergahorns und die in verschiedenen Rottönen schimmernden Rotbuchen.

Die gefärbten Blätter bieten den Zootieren eine bunte Abwechslung im Speise- und Beschäftigungsplan. Bedeuten die Laubmengen für die Tierpfleger erhebliche Mehrarbeit, freuen sich die Tiere des ALPENZOO in den Laubhäufen zu wühlen und Lager zu bauen, in denen sie ruhen oder schlafen können.

Flink sind auch die Eichhörnchen vermehrt im Zoo unterwegs. Aufmerksame Besucher sehen sie geschäftig herum flitzen. Sie sind dabei, ihre Vorratslager für den Winter zu füllen. Dazu vergraben sie die Nahrung in der Erde oder verstauen sie in Rindenspalten und Astgabeln.

Gut genährt bereiten sich die Zoobewohner nun auf die ruhigen Monate vor. So beginnt bei einigen Tieren mit den kürzer werdenden Tagen auch die innere Uhr langsamer zu ticken. Die sonst so geschäftigen Tiere bekommt man nun seltener zu Gesicht, denn auch im Zoo halten sie etwa von November bis Februar eine leichte Winterruhe, die hin und wieder unterbrochen wird, um außerhalb des Baus ein paar Sonnenstrahlen zu tanken. Andere Zoobewohner wiederum verschlafen die kalten Wintermonate und werden für uns Besucher erst wieder im nächsten Frühjahr sichtbar sein.

Bevor es allerdings in die bevorstehende Winterruhe geht, feiert der ALPENZOO im Herbst sein 60jähriges Bestandsjubiläum. In zahlreichen Veranstaltungen wird die Erfolgsgeschichte des ALPENZOO gebührend gefeiert. Als Obmann des Fördervereins möchte ich dies auch zum Anlass nehmen, mich bei der Zooführung, Herrn Direktor *Dr. André Stadler*, und seinem engagierten Team für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken.

Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft diese erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen werden und gemeinsam, im Sinne des Tierwohls, die geplanten Investitionen im Bereich der Errichtung und Sanierung von Tiergehegen im ALPENZOO finanziell kräftig unterstützen können.

Abschließend ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder - ohne Ihre Treue zu unserem Verein und Ihre finanzielle Unterstützung könnten wir nicht so erfolgreich arbeiten.

Daher würden mein Team und ich uns sehr freuen, Sie beim **Oktoberfest der FREUNDE DES ALPENZOO** am **01. Oktober 2022** begrüßen zu dürfen.

Dabei wird Zoodirektor *Dr. André Stadler* über Aktuelles aus dem Zooleben berichten und uns auch die geplanten Projekte näher vorstellen.

Ihr Christoph Kaufmann
Obmann Verein der **Freunde des Alpenzoo**

PS: Nähere Informationen zum Oktoberfest finden Sie auf der Rückseite – und bitte nicht vergessen, sich rechtzeitig anzumelden!

BAYERISCHE KURZOHRMAUS

Wir retten eine (unbekannte) Art - Das Artenschutzprojekt: Bayerische Kurzhohrmaus

Die Bayerische Kurzhohrmaus ist eines der seltensten Säugetiere Europas, wenn nicht sogar der Welt. In der Roten Liste der IUCN ist sie, in der dritthöchsten Gefährdungskategorie eingestuft, vom Aussterben bedroht. Das einzige aktuell noch existierende (und bekannte) Vorkommen dieser Art liegt in Nordtirol und zwar „ganz um die Ecke“ vom ALPENZOO. Bayerische Kurzhohrmäuse wurden erst 1962 vom damaligen Leiter der staatlichen Vogelschutzstation in Garmisch-Partenkirchen entdeckt. Leider ist der Fundort mittlerweile verbaut und die Bayerische Kurzhohrmaus kommt dort, wie auch an anderen Stellen in den Alpen, nicht mehr vor und gilt als verschollen bzw. ausgestorben. Glücklicherweise sind seit dem Jahr 2000 einige in Tirol gesichtete Tiere (nachträglich) durch genetische Untersuchungen als Bayerische Kurzhohrmäuse identifiziert worden und seit 2014 finden regelmäßige Monitoring (Such-)zyklen in Verbindung mit botanischen Basiserhebungen am Fundort im Rofengebirge statt. Seit 04.09.2021 hält der ALPENZOO die ersten Tiere dieser bedrohten Art. Am 13.06.22 kam es dann zur Sensation im ALPENZOO. Es wurden zwei Jungtiere gesehen. Dazu muss man wissen, dass sich nur zwei der Tiere immer sehr gut vertragen haben und deswegen zusammen gehalten wurden. Wir freuen uns wie kleine Kinder über diesen Nachwuchs, denn diese Maus ist bedrohter als ein Tiger, Schneeleopard oder Panda. Und wir alle sind sichtlich stolz auf diesen Erfolg.



Nach 21 Tagen haben wir die Jungtiere dann von den Eltern abgetrennt und dabei den Nachwuchs aufs Geschlecht kontrolliert. Es handelt sich um zwei Weibchen. Der ALPENZOO sieht sich in einer federführenden Rolle, da dieser, auch für den Artenschutz sehr wichtige Nachwuchs, es schaffen kann, eine Erhaltungspopulation in den Zoos aufzubauen, da die Bedrohungen für die Tiere noch lange nicht vorbei sind. Zusammen mit vielen weiteren Partnern setzen wir uns mit voller Kraft unter der Überschrift: „Wir retten eine (unbekannte) Art“ für den Schutz dieser Maus ein.

Aktuell sind die Tiere noch in einem eigenen Quarantäne-Bereich untergebracht, da diese Tierart nicht nur im ALPENZOO, sondern in allen Zoos der Welt noch nie gehalten wurden. Die Tiere werden deshalb nicht nur verhaltensbiologisch erstmalig beobachtet, sondern natürlich auch veterinärmedizinisch untersucht. Später werden die Mäuse dann „unterirdisch“ in der neuen Anlage zu sehen sein, wie z.B. auch Dachs und Fuchs.

Ein besonderer Dank gilt dabei der „Aufwind gemeinnützige GmbH für Natur“ für die Unterstützung zu dem Projekt.

*Euer André Stadler
Direktor Alpenzoo*



AUS DEM LEBEN UNSERES ZOOTIERARZTES



Angeborene Missbildung beim Steinbock

Mitte Mai - pünktlich wie jedes Jahr - erblickten wieder Steinböcke das Licht der Welt. Ein Böckchen konnte keinen Kot absetzen und so wurde es von uns untersucht - Diagnose: Atresia ani Typ II – komplettes Abhandensein eines Anus.

Das nur 24 Stunden junge Kitz wurde sofort in Narkose gelegt. In einer einstündigen Operation konnten wir das Darmrohr mit der äußeren Haut verbinden und somit einen funktionellen Darmausgang schaffen. Das Böckchen erholte sich sehr gut und konnte kurz nach der Operation schon wieder bei seiner Mutter trinken und selbst Kot absetzen. Leider stellte sich nach 3 Tagen heraus, dass es auch eine angeborene Verwachsung im Bereich

des Urachus (Verbindung zwischen Harnblase und Nabelschnur) hatte und es in weiterer Folge zu einem aufsteigenden Infekt kam. Aufgrund der infausten Prognose, wurde das Steinbockkitz aus tierschutzgründen euthanasiert.

Wir werden weiterhin alles daran setzen, auch den Zootieren erstklassige Medizin zukommen zu lassen. Leider ist dies aber nicht immer möglich, da die Tiere im Rudel leben und auch von diesem angenommen werden müssen. Es gilt daher abzuwägen, ob und inwieweit wir helfen können - trotz der vielen Möglichkeiten.

In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer täglichen Praxis!

Ihr Dr. Matthias Seewald

NEWS AUS DER TIERWELT

In der letzten **Alpenzoo Aktuell** Ausgabe vom Mai hatte ich Ihnen noch mehr Nachwuchs versprochen und dank unserer Tiere wurde Wort gehalten. So gab es jede Menge Küken bei den Kolben-, Tafel- und Krickenten! Freude machten uns auch die Zwergdommeln, die Zwergtaucher und die Gimpel, die ihre Zweitgelege erfolgreich bis zum Schlupf bebrüteten. Mit einem gewissen Stolz beobachteten wir den Schlupf von drei Schneehuhnküken, eine unserer heikelsten Vogelarten, da sie, speziell die frisch geschlüpften Küken, extrem empfindlich auf alle möglichen bakteriellen und parasitären Krankheitserreger reagieren. Die Sorgen waren begründet – trotz größter Sauberkeit und Fürsorge starben sie, zwei nach wenigen Tagen, das dritte nach zwei Wochen. So müssen wir auf ein besseres nächstes Jahr warten.



Foto: Schmidt



Foto: Bechtler

Dafür herrschte nach einer gewissen Anspannung bei uns allen riesige Freude, als am 22. und 24. Mai zwei Schwarzstörche aus ihren Eiern schlüpften! Als sie groß genug waren, schnappten wir uns die beiden zum Beringen und dem Setzen von Mikrotranspondern unter die Haut. Wie sich anhand von DNA Analysen aus den gezupften Federn zeigte, haben wir ein Schwesterlein und Brüderlein. Am 18. Juli waren die beiden nicht nur aus

dem Nest, sondern zeigten bereits ihre großen Schwingen, Zeit zum Zurückschneiden der Federn, damit erste Flugversuche nicht mit einer Verletzung enden. Trotzdem gelang es unserem Storchenbub am 29. Juli auf das begrünte Dach beim Wirtschaftshof zu fliegen. Mit Geduld und der Zusammenarbeit einiger Pfleger konnten wir ihn einfangen und die zweite Federkorrektur erfolgte. Die Schwester stand daraufhin ziemlich unverfroren frech an der Kante des Abhangs, zu gefährlich für uns, um eine Fangaktion durchzuführen. Und dann tat sie es auch: abheben! Sie kreiste am 30. Juli dreimal über dem Teich und unserem Zoo, um dann gen Westen zu verschwinden. Am 1. August ward sie auf dem Dach der Höttinger Kirche gesehen, um dann wieder zu entfliehen. Einen Tag später landete sie auf dem Dach eines Hauses am Ölberg, ebenfalls in Hötting. Bevor wir dort eintrafen war sie schon wieder weg ... auf dem Weg in den ALPENZOO. Hunger und Durst und das Wissen, dass es bei den Eltern beides gibt, führten unser Storchenmädel zurück zu uns. Nach einigen Stunden auf dem Dach der großen Geiervoliere war das Verlangen zu übermächtig und sie landete beim Ententeich neben den Eltern und dem Bruder. Natürlich bekam auch sie einen weiteren frischen Federschnitt nach diesem Ausflug. Ende gut, alles gut. Am 2. Juni präsentierten sich 4 junge „Affelchen“, im April geborene junge Murmeltiere, zum ersten Mal auf der Anlage. Schon vorher, am 25. Mai freuten wir uns über ein



Junges bei unseren Bibern, es wächst schön heran und wird auch von seinen einjährigen Geschwistern mitbetreut. Weiteren Nachwuchs bei den Nagetieren gab es hinter den Kulissen – wie berichtet halten wir seit Herbst letzten Jahres drei Bayerische Kurzohrmäuse, eine hoch bedrohte Wühlmausart, die nur noch in einem kleinen Areal im Rofengebirge nachgewiesen wurde. Zu unserer Freude entpuppte sich eines der drei Individuen als Weibchen und schenkte uns am 13. Juni ein erstes Geschwisterpaar! Am 25. Juli gab es die nächsten zwei Geschwister. Hoffen wir, dass wir weiterhin Erfolg haben und diese seltene Tierart weiterhin studieren und züchten können. Fünf junge Wildkatzen, geboren am 15. Mai, mussten auf Grund ihrer geringen Größe erst einmal fleißig heranwachsen. Als die Fünflinge dann groß und stark genug waren, wurden sie am 28. Juli das erste

Mal gegen Infektionskrankheiten geimpft. Es sind zwei Buben und drei Madeln. Ein weiteres Mädchen – ein Wisentkalb – erblickte am 29. Juli das Licht der Erde. Am 26. Mai gab es bei den Elchen erneut Zwillingsnachwuchs.

Traurig, aber unvermeidbar war der Abschied von unserer letzten Wölfin Anya. Im respektablen Alter von über 13 Jahren war ihre Arthrose einfach zu weit fortgeschritten, als dass wir sie noch hätten verantworten können. Sie wurde am 29. Juli durch unseren Tierarzt sanft und behutsam eingeschläfert. Bei den Steinböcken zählen wir heuer bis dato 6 Kitze, die sich gut entwickeln. Durch Forkelleien und einen Darmverschluss verloren wir zwei Steingeißen. Drei Steinböcke wurden abgegeben. Zwei Steinböcke wurden in der Flachau, vier weitere im Lungau (beides im Land Salzburg) ausgewildert. So haben wir unser Rudel ziemlich verjüngt.



Zum Schluss noch Erfreuliches bei unseren Gämsen: hier wurden heuer ein Bockkitz und ein Geißkitz gesetzt, denen es auch gut geht. Erfolgreich ausgewildert wurden die beiden Bockjährlinge vom letzten Jahr am 3. August. Wie in den letzten beiden Jahren setzten wir sie im Längental im Kühtai aus, wo sie unserem Partner, der TIWAG, und uns mittels GPS Sendern den Standort des dortigen Rudels während der Bauarbeiten des neuen Stausees übermitteln.

Euer Dirk Ullrich, Kurator

GEBURTSTAGSWÜNSCHE



Mitte August hat *Dr. Michael Marty* seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Vor 30 Jahren, genau zum 30-jährigen Jubiläum, übernahm er als Direktor die Leitung des Alpenzoos. Gemeinsam haben wir viele Projekte realisieren können, wie z.B. die Anlagen für Steinadler, Bartgeier, Luchs, Wolf, Bär, Kolkrahe, Wildkatze und die Birkhuhnvoliere. In den 26 Jahren seines Wirkens hat er das Gesicht des Zoos wesentlich mitgeprägt. Zwei Projekte, in die er viel Zeit und Herzblut investiert hat, konnten erst nach seiner Pensionierung fertiggestellt werden: der Geo-Pfad und die Geiervoliere.

Auch bei den Vereinsreisen hat er in all den Jahren mitgewirkt und immer wieder interessante Ideen und aufregende Programmpunkte eingebracht.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und unserem „alten“ Direktor für die jahrzehnte-lange gute Zusammenarbeit danken.

Lieber Michl, wir gratulieren Dir zum Geburtstag und wünschen Dir von Herzen alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse.

Deine FREUNDE DES ALPENZOO

EINE TIERISCHE NACHT

Großen Anklang fand die heuer erstmals angebotene Übernachtung im Alpenzoo. An zwei Wochenenden hatten Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren die Möglichkeit, in das Zoogeschehen außerhalb der Öffnungszeiten einzutauchen. So wurde ein Teil der abendlichen Fütterungsrunde des Tierpflegers von den Kindern übernommen. Dass der Bär ein Allesfresser ist und sich vorwiegend von Früchten des Waldes ernährt war dabei genau so faszinierend, wie das Ausfindig machen und Erlernen der diversen Baum- und Strauchpflanzen, die man an Gämse und Steinbock verfüttern darf. Nach einer ausführlichen Beobachtungsrunde durch den Zoo, bei der noch viele andere Alpentiere ihre Abendration erhielten, knurrte den kleinen „Tierpflegern“ der Magen ganz ordentlich. Gestillt wurde der Bärenhunger bei einem ausgiebigen Grillbuffet, welches von regionalen Produzenten gefertigt und hergestellt wurde. Anschließend begaben sich die Kinder mit ihren zwei Rangern in Richtung Psenner-Saal, wo spielerisch noch viel über die heimische Tierwelt erlernt wurde. Nach einer Gute-Nacht-Geschichte, mummelten sich dann alle wolfsmüde vor dem herrlichen Anblick ins Aquarium in ihre Schlafsäcke ein, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken. Früh morgens klingelte nämlich der Wecker, denn es gab schon wieder viel zu tun: so mussten Insekten für die vielen verschiedenen Vögel in der Auwaldvoliere selektiert werden, was für die einen oder anderen Kinderaugen anfangs nicht schön anzusehen war.



Nichtsdestotrotz wurde auch hier schnell die Scheu überwunden und alle packten fleißig mit an. Nachdem der erste große Tierhunger gestillt war, kamen noch alle zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen, bei dem Erlebtes Revue passieren konnte. Nach einer ordentlichen Stärkung wurden die emsigen „Tierpflegersprösslinge“ glücklich, aber bestimmt auch etwas müde, von ihren Eltern abgeholt. Auch für uns Pädagogen bleibt dieses aufregende und erlebnisreiche Abenteuer im Zoo noch lange in bester Erinnerung.

Eure Corina Lang, Zooschule

ANPASSUNG DES MITGLIEDSBEITRAGES

Liebe Vereinsmitglieder!

Seit nunmehr 7 Jahren hat sich der Mitgliedsbeitrag nicht geändert.

Um jedoch den ALPENZOO weiterhin in gewohnter Weise unterstützen zu können, wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Antrag des Vorstandes für eine Anpassung unserer Mitgliedsbeiträge eingereicht. Alle anwesenden Mitglieder stimmten diesem Antrag zu!

Die neuen Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 2022/2023 werden Ihnen mit der nächsten Vorschreibung im November 2022 schriftlich mitgeteilt.

Wir hoffen, trotz der geringfügigen Erhöhung, auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung und Ihrer Treue zu den FREUNDEN DES ALPENZOO rechnen zu dürfen.

*Herzlichst
Manuela Bechtler, Kassiererin*



Oktoberfest

der Freunde des Alpenzoo

am Samstag, 01. Oktober 2022

ab 11:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Wir laden unsere Vereinsmitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Alpenzoo ein!

Neben musikalischer Unterhaltung und Getränken sorgen Karin und Max Stern vom Maxnhof für das leibliche Wohl, ganz stilecht mit Weißwurst und Breze.

Unser Zoodirektor, Dr. André Stadler, wird über die Jubiläumsprojekte und über tierische Neuigkeiten berichten.

Über freiwillige Spenden, die den gemeinsamen Projekten mit dem Alpenzoo zu Gute kommen, würden wir uns sehr freuen!

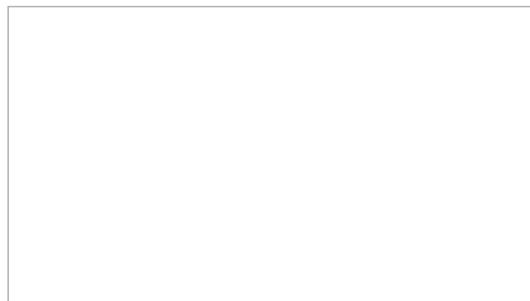
Aus organisatorischen Gründen, insbesondere, damit wir für die Verpflegung entsprechend kalkulieren und einkaufen können, ist eine

Anmeldung bis spätestens 11:00 Uhr am Mittwoch, den 28. September 2022 erforderlich!

Anmeldungen bitte per E-Mail an: freunde@alpenzoo.at oder telefonisch unter +43(0)512 567556 zu den Bürozeiten (Mittwochs zwischen 09:00 und 11:00 Uhr)



Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue
envoi à taxe réduite	



IMPRESSUM: ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weiherburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: freunde@alpenzoo.at, www.freunde-alpenzoo.at

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

